

Historische Regenstationen in Schwarme ab 12.09.1933

zusammengetragen von Carsten Ravens. Quelle „Deutscher Wetterdienst

Am 4.September 1933 erklärte sich der Lehrer Fritz Ernst Albert Adolf Selle bereit zur freiwilligen Beobachtung einer Wetterstation (Regenmesser) in Schwarme für den Deutschen Wetterdienst zu übernehmen

Fritz Ernst Albert Adolf Selle * Groß Buchholz Brandenburg 19.09.1898 † Uesen 01.05.1951
seine Ehefrau seit 17.11.1927 ist **Marie Sophie Elmers** * Schwarme 06.02.1901 † Braunschweig
Alth.13.10.1997. Er war Lehrer von 1925 bis 1945 in Schwarme und wohnte in der Schwarmer
„Dörpschole“ Nr.220 wo er auch hinten im Garten den Regenmesser aufstellte.

Preuß. Meteorologisches Institut

Berlin W 56, den 7^{ten} September 1903

1) An Herrn Lepor Sella

Kanzlei	8.9.10
an	8.9.10
ab	9.9.10
abges.	9.9.10

Station: Schwarm

Preis: Proff. Hoya

Post: " (H. Braun)

Prov.: Hoya

Nach meiner Mitteilung des Landratsamtes in Lyke

vom 4^{ten} S. M. haben Sie sich zur Übernahme der freiwilligen Beobachtungen über Niederschläge bereit erklärt.

Indem ich für dieses freundliche Entgegenkommen verbindlichst danke, benachrichtige ich Sie davon, daß Ihnen zwei Regenmesser, System Hellmann, Mod. 1886 Nr. und Nr., zwei Schnee-Einmäße, ein Meßglas, sowie sonstiges Zubehör zu leihweisem Gebrauche durch die Post zu gehen werden, und bitte Sie, einen Regenmesser nach den Vorschriften der „Anleitung zur Messung und Aufzeichnung der Niederschläge“ aufstellen zu lassen. Das zweite Instrument dient zum Auswechseln bei Niederschlägen in fester Form (i. § 5 der „Anleitung“). Diese, sowie Tagebuch, Meldkarten und sonstige Vordrucke werden gleichzeitig abgesandt.

Um die Zweckmäßigkeit der Aufstellung beurteilen zu können, bitte ich ferner unter Benützung des anliegenden Freibriefumschlages um Einsendung einer kleinen Handzeichnung nach beiliegendem Muster, die unter Angabe der Himmelsrichtungen erkennen läßt, wie weit entfernt und wie hoch ungefähr die dem Regenmesser nächsten Gebäude, Zäune, Bäume oder Gebüsche sind.

Die Aufstellungskosten, über die eine Rechnung einzusenden ist, werden vom Meteorologischen Institut erstattet.

Die vom Institut herausgegebenen „Ergebnisse der Niederschlags-Beobachtungen“, sowie der „Tätigkeitsbericht“ werden Ihnen auf Wunsch nach Erscheinen zugehen.

Alle mit dem Dienststempel des Meteorologischen Instituts versehenen Postkarten bedürfen als „Gebührenpflichtige Dienstsache“ keiner Frankierung, während Brieffsendungen stets frei zu machen sind.

2) Instrumenten-Abteilung: 5868 Halter, Regenmesser Nr., 2 Schnee-Einmäße, Meßglas 8312 und Zubehör sind abzusenden.

3) Anleitung für Regenbeobachter, Regentagebuch, 5. Stck. Regenarten, 2. Stck. Postkarten, Freibriefumschlag, Muster einer Handzeichnung sind beizufügen.

4) Der Beobachter ist einzutragen:

a) Registratur (Akten sind anzulegen)

b) Abteilung II

Verandichte
Eingangliste
Stationärschicht

Langbein

Hoya

mit d. 26.10

mit d. 26.10

mit d. 26.10

Zeichnung vom Standort der Messtelle im Garten der Dorfschule

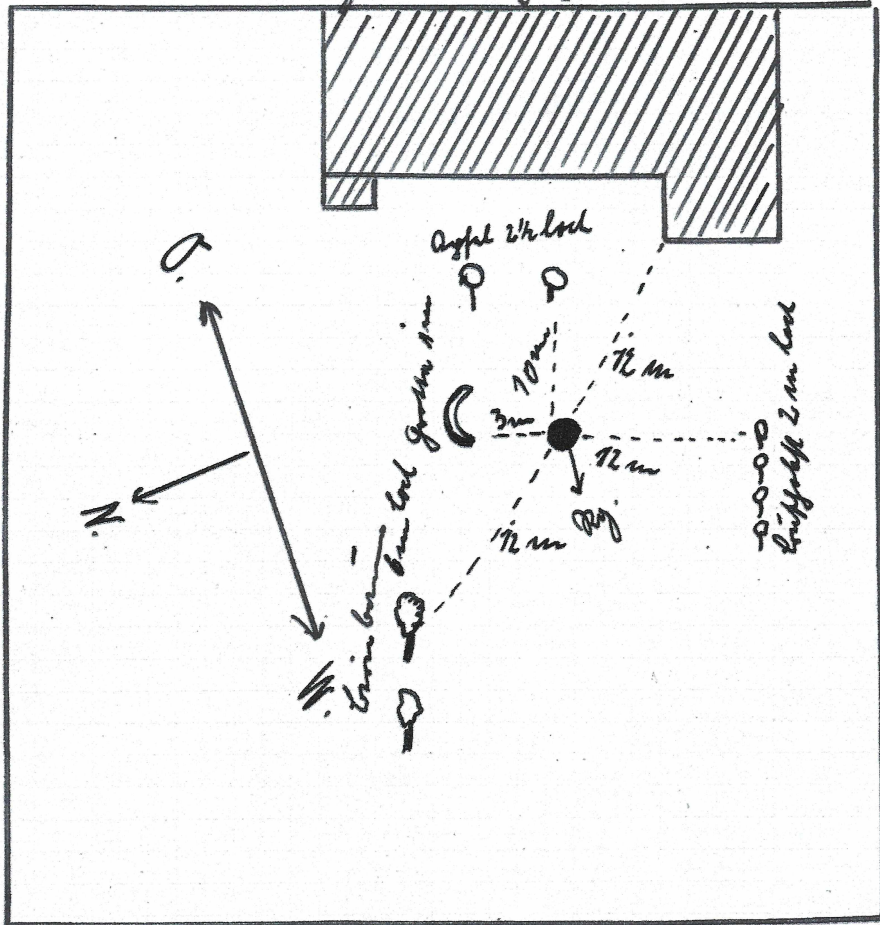
Aufstellung des Rayon messend im Hofraum
Kont. 901.

Metrol. Institut
eingeg. 13. SEP. 1933

+ Kiefer J. L. A.
13. IX. 33
Lph.

Strasse

Kübel in Hofraum 8-10 m hoch.



Die Aufstellung befindet sich im Hofraum etwa 70-80 m
unterhalb der Straße

72-1-291
Z

Es wird um Ausfüllung sowie umgehende Rücksendung des
nachstehenden Vordruck gebeten.

Li

Beobachtungsstation: Schwarme

Post: Schwarme. Achim-Land

Kreis: Grft. Hoya

Flußgebiet: Weser

Vor- und Zuname: Adolf Selle

Stand: Lehrer

Straße: Schwarme Nr. 220

Beobachtet seit? 12.9.1933

Ist Anleitung für Regenstationen vorhanden? . . ja

Welcher Jahrgang? 1927

Ist Anleitung für Stationen höherer Ordnung vorhanden? . nein .

Welcher Jahrgang?

Beobachtungszeiten: täglich morgens 7.00Uhr

Art der Meldung monatlich / ~~wöchentlich~~ / ~~täglich~~ / an wen ?

.c. Luftamt Münster

.

.

.

Zustand des Instrumentariums und Geräte? . gut

.

n

.

Ausbesserung bzw. Ersatz ist notwendig bei ? . nein

.

.

.

Mitteilungen der meteorologischen Station Schwarme

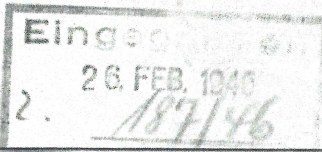
(2) 1173

Klimabezirk
West

Kreis (Oberamt, Bez.-Amt): Grafsch. Hoya

Provinz (Land): Hannover

Beobachter Selle



Bleibt frei!

Schwarme den 22^{ten} Februar 1946

Betr.: B.Nr. 12/46

Zu obigem Rundschreiben vom 1.2.46 teile ich folgendes mit:

1. Ich bin bereit den Beobachtungsdienst an der Niederschlagsmeßstelle fortzusetzen.
2. Die Beobachtungen wurden bis zum 18.4.1945 vorgenommen, die Wiederaufnahme und regelmäßige Führung erfolgte seit dem 5. Juli 1945.
3. Die letzte Entschädigung erhielt ich im Oktober 1944.
4. Genaue Anschrift: Selle. Schwarme 220.
(43) über Hoya.

Das Haus liegt 30m nordwestlich der Kirche in Schwarme.

Ferner teile ich mit, daß ich noch etwa 4-5 Mitteilungsbogen und 10 Stück Vordrucke für die monatlichen Meldungen besitze, sonst keinerlei Bevorratung. Dringend benötige ich ein neues Tagebuch, da seit dem 1.1.1946 die Aufzeichnungen nur noch behelfsmäßig erfolgen.

Selle

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22			
Schwarme		Post: <i>Schwarme</i>					Prov: <i>Hannover</i>					P: <i>52° 54'</i>		Flußgebiet: <i>Weser, Eider</i>												
		L. N. <i>Hannover</i>					Reg: <i>Hannover</i>					h: <i>9° 1'</i>														
Beobachter, Anschrift		G. N. <i>Münster</i>					Prov: <i>Sachsen</i>					d: <i>-24 mm</i>		Reichsharte: <i>235</i> Reichsbl.: <i>1/1897</i>												
Don	Wk	Name des Beobachters		Vorname		Stand		Anschrift		Beobachtungszeiten		Entschädigung														
<i>IX</i> <i>1933</i>		<i>Selle</i>		<i>Adolf</i>		<i>Lehrer</i>		<i>Schwarme Nr 220</i>		<i>1935: 7⁰⁰</i> <i>1936: 3²⁰</i>		<i>1935: 50.-Mk</i> <i>1937: 65.-</i> <i>1938: 52.-</i>														
																						<i>56015</i>				
Stationsveränderungen											Meldebienst											Befichtigungen				
Datum	Bemerkg. über Einrichtung, Stationsverlegung, Umstellung usw.										H	H ₂	h ₁	h ₂	Art	Empfänger	Datum (Monat, Jahr)		Datum	Beficht von (Name)						
											<i>10</i>		<i>1</i>		monatlich	<i>H. L. Münster</i>	<i>IX</i> <i>1935</i>									
															monatlich											
															wöchentlich											
															täglich											
															synopt.											
											Leiter d. Wetterberufungszentrale Deimshorff <i>Deimshorff</i>															
Ausrüstung																										
No. (Monat, Jahr)	Ordnung				Ba. to. meter	Ba. to. gr.	Hölle		Ge. bl. rator	Ier. mo. ar.	Sp. gre. gr.	Dant. bog. met.	Sch. Reg. mel.	Sch. Reg. mel.	Schn. aus. Red.	Wind. l.ahr.	Wind. Rat.	Wind. Strk.	Wind. tino. gr.	Wind. Segl.	Wind. Segl.	Wind. am Erdb.	Im Erdboden			
	I	II	III	IV			gr.	kl.															10	20	50	100
<i>IX</i> <i>1933</i>																										
Reichswetter-Büro-Organisation, E. Aidenreich, Berlin W 8, Form. 1134, 14.12.34.																										

Bei einem furtbaren Autounglück am 01.Mai 1950 ertrinkt Adolf Selle mit 4 weiteren Personen in der Weser bei Uesen.Der PKW fährt in vollem Tempo auf die Weserfähre, durchbricht die Sperrkette am anderem Ende und stürzt in den Fluß.

Nach dem Tode ihres Ehemannes hat Marie Selle die Arbeit ihres Ehemannes weiter gemacht.

Absender: *Marie Selle*
Schwörmer-220-
über Verden/Aller.
Wohnort, auch Zustell- oder Zeitpostamt

93

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil,
Stockwerk oder Postschließachnummer;
bei Untermietern auch Name des Vermieters

Bereitschaftsstelle
für Nord
Braunschweig

Nord West, Deutschland

Gebührenpflichtige
Dienstsache!

Schlütersche CP 11 81 Hannover, 3164/5000000, 1.47, Kl. A

Postkarte

10
DEUTSCHE
BERLIN

Meteorologisches Amt
für Nordwestdeutschland
Bereich der Städte
Hannover, Braunschweig

20

Hannover

Hüghafen.

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließach-
nummer; bei Untermietern auch Name des Vermieters

C 154 16

1 von 1

200%

Mrs. Grafschaft Hoya am Deutschen Wetterdienst
Wetteramt Hannover.

Betr.: Niederschlagsmeßstelle.

Ihre Karte vom 12. 2. 55. habe ich heute er-
halten. Die Notierungen in der Januartabelle am 2.
3. und 8. sind richtig eingetragen. Im Regennmesser ist
also gar nichts gewesen. Hinter der Bezeichnung
hatte ich nicht die Stärke also die Null fehlen lassen.

Eingegangen
15. FEB. 1955
Wetteramt
Hannover - Braunschweig

M. Selle.

Mitteilungen der meteorologischen Station

Schwarme

Kreis: Grfsch.Hoya
(Bez.Amt)

Provinz: Hannover
(Land, Gau)

Beobachter: Selle

Klimabezirk
West

Bleibt frei!

Schwarme, den 22.2.

1946

I Bestandsnachweisung.

- 2 Stück Hellmann Regenmesser
- 2 " Meßgläser
- 1 Anleitung
- 2 " Stempel

Ein Auffanggefäß ist beschädigt u.eine
Sammelkanne ist undicht.Beide Teile können
gelötet werden.

Selle

Niederschlagsmessstelle Schwarme

Schwarme, den 2.9.53

5

Marie Selle

Schwarme über Verden

Vorbemerkung: Bericht des W. M. A.
Hannover!

An das
Meteorologische Amt
Hannover-Braunschweig

Hannover-Flughafen

Betr. Veränderungen und Beschädigungen in der Meßstelle Schwarme

Dem Meteorologischen Amt Hannover-Braunschweig wird zur Kenntnis gebracht, daß für den verstorbenen Lehrer Adolf Selle, Schwarme, dessen Ehefrau Marie Selle die Niederschlagsmeßstelle Schwarme weiterführt.

Es ist dem Meteorologischen Amt weiterhin Mitzuteilen, daß an verschiedenen Geräten und Instrumenten der Meßstelle Schwarme in der letzten Zeit Mängel und Beschädigungen eingetreten sind:

1. An einem Auffanggefäß muß der Halter für die Befestigung am Pfahl wieder angelötet werden.
2. In einen Behälter für die Sammelkanne muß ein neuer Boden eingesetzt werden.
3. Eine Sammelkanne muß am Boden gelötet werden.
4. Die beiden vorhandenen Meßgläser sind gesprungen, das eine in der Meßhöhe von 9mm, das andere in der Höhe von 5mm.
5. Der Pfahl, an dem das Meßgerät befestigt ist, ist morsch geworden und durchgebrochen.

Für eine eventuelle Instandsetzung der unter 1, 2 und 3 aufgeführten Schäden hat die Meßstelle Schwarme einen Kostenvoranschlag bei der Klempnerei Carsten Wacker, Schwarme, eingeholt. Der Betrag beläuft sich auf 5.- (fünf) DM.

Einen neuen Eichenpfahl würde die Stellmacherei Schwarme in der üblichen Größe von 10 : 18 : 140 cm für 4,50 DM liefern.

Die Niederschlagsmeßstelle Schwarme bittet um Anweisungen, ob zur Behebung der aufgeführten Schäden Schritte unternommen werden sollen und gegebenenfalls, welche Schritte unternommen werden sollen.

Hochachtungsvoll!

Maria Selle

Schwarme 220

Bericht am 26.8.53 durch J. Harber

Mitteilungen der meteorologischen Station

Kreis:
(Bez.-Amt)

Grafenschaft Hoya

Land:

Hannover

Beobachter:

Marie Selle

Bleibt frei!



Schwarme, den 10. Juli 1961.

Da ich im Ort umgezogen bin, können Sie vielleicht vernachlässigen, daß das Messgerät bei meiner neuen Wohnung aufgestellt wird. Kann Sie mich im Hause antreffen, bitte ich um Nachricht.

M. Selle.

ZA (Abt. K)
A 43 (7/60) DIN A 5 1959

Frau

Marie Selle

(23)

Schwarme Haus 220
über Verden/Aller

Hannover-Flughafen, den 19. Juli 1961
Dr. Kb/On.

Betr.: Niederschlagsmeßstelle

Bezug: Ihr Schreiben vom 10.7.1961 -

Sehr geehrte Frau Selle!

Am Montag, dem 24.7.1961, gegen 15 Uhr, wird ein Beauftragter des Wetteramtes bei Ihnen vorsprechen, um den Regenmesser zu Ihrer neuen Wohnung zu verlegen.

Hochachtungsvoll
I. A.

M.

Sender:
Beobachter der meteorologischen Station

Schwarm
Verderf. Gesellschaft Hoya

Name **Mario Sella**

Ort **Schwarm - 303**

Adresse **über Finken/Allee**

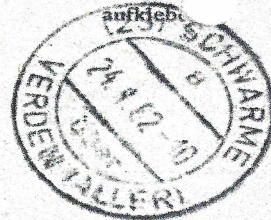


Gebührenpflichtige Dienstsache!

Postkarte

25.1.62 15

Keine Freigabe



Antwort an den
Deutschen Wetterdienst
Wetteramt Hannover



Hannover

Flughafen

Weil ihr Bruder verstorben ist, zieht Marie ca. 1964 von der Kirchstraße in dessen Haus am Erlenweg Nr. 106 in Schwarme. Sie bittet dem Deutschen Wetterdienst die Messtation in den Erlenweg zu verlegen.

Mitteilungen der meteorologischen Station

über Verden/Aller

(5)

Kreis: Grafschaft Hoya
(Bez.-Amt)

Land: Hannover

Beobachter: Marie Selbe

Wetteramt Hannover
Eingang
14. OKT. 1964

Bleibt frei!

In V:

- 1) Bitte Termin für die Woche vom 23. - 27. XI. benennen,
- 2) Teilnehmer R. B. Müller + August. Schaper zur einmaligen Einweisung in Klimabesichtigungsraum.

Zu besuchenden Stationen: Hertenberg, Ochtmoosen, Schwarme, Hekendorf.

ZA (Abt. K)
A 43 (10000) DIN A 5 1961

14. 11. XI

Schwarme, den 15. Oktober 1964.

An Deutschen Wetterdienst
Wetteramt Hannover
Hannover-Flughafen

Anlässlich des Heimgangs meines Bruders werde ich dessen Besitz in Schwarme - Grafschaft Hoya Nr. 106 übergeben. Vielleicht könnten Sie gelegentlich vorbeikommen und die Station von Hoya Nr. 303 nach Hoya Nr. 106 herüberschaffen. Sollten Sie einen geeigneten Zeitpunkt ausgemacht haben, würde ich mich dann an meiner Wohnung Nr. 303 aufhalten; ansonsten bitte ich um eine kleine Schwarme - Grafschaft Hoya Nr. 106 zu bekommen. Ich mit der Zeit übernehme.
Hochachtungsvoll 16. Selbe.

Absender:

Beobachter der meteorologischen Station

31121 Schwarm Deutscher Wetterdienst

Postkarte



015

15

Name

Marie Salla

Wohnort

Schwarm

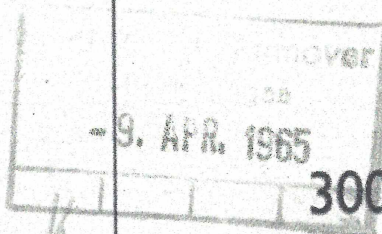
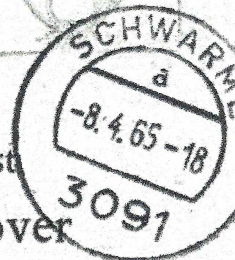
Straße

- 106 -

Antwort an den

Deutschen Wetterdienst

Wetteramt Hannover



3000

Hannover

Flughafen

P1

gefordert Nr. 9.4.65

Marie Selle
3091 Schwarme
über Verden/Aller

Schwarzwild, am 0. 11. 1965
in Deutschen Wetterdienst
Wetteramt Hannover
Hannover-Friedhofen.

Betr.: Messglas.

Nachdem ich heute morgen Regen gemessen
bin ich in dem feuchten Erdboden mit dem
Messglas in der Hand ausgegraben und
dabei ist dieses beschädigt beim Ausgraben.
Wollen Sie mir bitte eingeschickt ein
neues Messglas geben.
Hochachtungsvoll
Ab. Selve.

Vermittlungen der meteorologischen Station

Ort: Grottehaft Roga
Bez.-Amt) HNK

Land: Hannover

Beobachter: 21.11.64

Mü/Ja

Frau
Marie Selle, (Niederschlagsmeßstelle)
3091 Schwarme über Verden/Aller

Sehr geehrte Frau Selle!

Wir danken nachträglich für Ihre Nachricht, daß Ihre Regenmeßstelle
verlegt werden muss. Leider ist es uns erst am 25. November möglich,
zu Ihnen zu kommen. Wir werden an diesem Tage (Mittwoch) schätzungs-
weise zwischen 9 und 10 Uhr dort sein.

Mit freundlichem Gruß!

I.A.

Regierungsrat

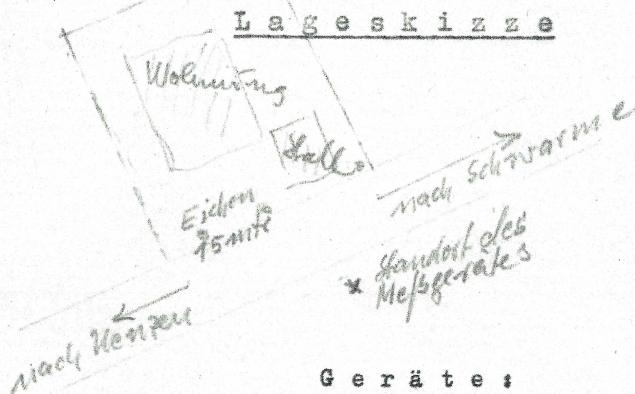
Zeichnung zur Lage der Messtelle am Erlenweg

Besuch der R R Klima-Station: Schwarme
 am: 25. Nov. 64 von: RR Müller Dienststelle: WA Hannover
 (letzter Besuch am: 24.7.61 von: Dr. Kohlbach Dienststelle: WA Hannover)
 Beobachter: Frau Marie Selle seit: 1.9.53 Telefon: --
 Lage der Station, Breite: 52° 53' N Länge: 9° 1' E Höhe ü. NN: 13 m

Grund des Besuches: Umsetzung des Regenmessers

Frau Selle ist von Schwarme, Haus 303 nach Schwarme, Ortsteil Spraken, Haus Nr. 106 verzogen.
 Der Regenmesser wurde auf einem Wiesengelände, welches Eigentum der Frau Selle ist, in einer Entfernung von etwa 15 Metern von den höchsten Hindernissen (Eichen) aufgestellt. Eine Aufstellung unmittelbar auf dem Wohngelände war wegen der Gebäude und anderer hoher Hindernisse nicht möglich.

Lage skizze



26.11.
 27/11/64

Geräte:

(Geräte-Nr. angeben)

Ausgegeben:	Eingezogen:	Neuer Bestand:
2 Auffanggefäße	2 Auffanggefäße	2 Auffanggefäße
(Ober- und Unterteil)		
2 Sammelkannen	2 Sammelkannen	2 Sammelkannen
		1 Holzpfehl mit Haltekreuz
		2 Schneekreuze
		1 Schneepegel 50 cm?
		1 Deckel
		Meßgerät?

Schapes 27/11/64

Marie bekam am 28.04.1977 eine Plakette mit Urkunde für 25 Jahre Niederschlagsmessungen vom Bundesverkehrsministerium ausgehändigt.

(28)

Marie Selle notierte 25 Jahre lang die genauen Niederschlagsmessungen

Als Dank gestern Plakette und Urkunde vom Bundesverkehrsministerium

Schwarze (tg). Marie Selle aus Schwarze im Erlenweg Nr. 6 hatte in ihrer Bescheidenheit einen großen Tag. Sie hat 25 Jahre gewissenhaft und verlässlich Tag für Tag ihre Wetteraufzeichnungen und die Niederschläge, ob Regen, Schnee oder Hagel auf ihrer Wetterstation aufgezeichnet, die unter Nummer 325 beim Wetteramt Hannover, eine Bundesdienststelle, läuft.

Aus diesem Anlaß überbrachte ihr Regierungsdirektor Günter Köpke vom Wetteramt im Auftrage des Bundesministers für Verkehr für ihre ehrenamtliche Tätigkeit eine Ehrenplakette mit Urkunde. Zugewogen waren auch Samtgemeindedirektor Lühf und Bürgermeister Schierenbeck.

In seiner Laudatio würdigte der Vertreter des Wetteramtes die äußerst gewissenhafte Berichterstattung der Niederschlagsbeobachterin, die diese Arbeit ihres verstorbenen Mannes, der sie als Pädagoge in Schwarze 1933 begann, seit 1952 fortsetzt. Sie stellt damit als eine der 300 Stationen im östlichen und südlichen Niedersachsen dem Wetteramt Hannover, diese Tätigkeiten sind der Öffentlichkeit oft nicht bekannt, für die Abwertung ein gesichertes Material auf breiter Grundlage zur Verfügung.

Im Tagebuch befinden sich auch andere Notizen über Eintritt der Niederschläge, über feuchten und übernassen Boden, geschätzte Windstärken und natürlich die Menge der Millimeter, die aus dem Regenschirm stets um 7.25 Uhr, eine internationale Regelung ausgegossen werden muß.

Das Gespräch dieser Gratulationsrunde ging natürlich ums Wetter. Wie wichtig diese Aufzeichnungen sind, ging aus Details über die klimatischen Verhältnisse hervor. Oft sind die Aufzeichnungen auch entscheidend für zu erstellende Gutachten des Wetteramtes vor Gericht bei verschiedenen Schadensfällen.

Der Samtgemeindedirektor ergänzte die Bedeutung dieser Kleinarbeit vor allem auch bei der Erstellung der Klimaanalyse für den Luftkurort Bruchhausen-

Vilsen. Durch das Vorhandensein dieser Aufzeichnungen konnte das vorzulegende Material viel zügiger und in einem sehr verkürzten Zeitraum zusammengetragen werden.

Auf der Grundlage der täglichen Aufzeichnungen im Tagebuch geht einmal nach Monatsende der ausgefüllte Fragebogen zum Wetteramt. Wie ernst und gewissenhaft Marie Selle, die sich

längst im Ruhestandsalter befindet, ihre Aufgabe nimmt, geht daraus hervor, daß in den 21/2 Jahrzehnten nur ein kurzer Zeitraum von Ende April 1945 über den Zusammenbruch bis Anfang August 1945 fehlt. So etwas ist äußerst selten, und diese Tatsache wurde ganz besonders gewürdigt.

Das sehr interessante Gespräch lief über die sogenannten „Lostage“, wie Eiseiligen und Siebenschläfer, und immer wieder zum Wetter zurück, das augenblicklich so mies ist. Es war eine informative Unterhaltung, an diesem Festtag vor Ort der Messung.

Donnerstag, 28. April 1977



ALS ANERKENNUNG wurde Marie Selle in Schwarze gestern für ihre Verdienste außerdem eine Plakette überreicht. Foto: Niedfeldt



Ca.1985 konnte Marie Gesundheitlich nicht mehr und ging nach Braunschweig ins Altersheim.

Ab 01. Mai 1985 übernahm Heinrich Lindemann Sprakener Straße Nr.7 in Schwarme die Messtelle des Deutschen Wetterdienst.

Heinrich Lindemann * Schwarme 23.12.1928 † Bruchhausen-Vilsen Alth. 19.06.2021

Deutscher Wetterdienst

Der Präsident

Deutscher Wetterdienst - Postfach 10 04 65 - 63004 Offenbach

Herrn
Heinrich Lindemann
Sprakener Str. 7

27327 Schwarme

Ansprechpartner: S. Schreiber-Triebel
Geschäftszeichen: TI21/41.39.02/Am3-279
E-Mail: Sandy.Schreiber-Triebel@dwd.de
Telefon: (069) 8062-2868
Fax: (069) 8062-3809
Internet: <http://www.dwd.de>

Offenbach, 29. April 2005

Sehr geehrter Herr Lindemann,

mit Bedauern muss ich Ihr Ausscheiden als ehrenamtlicher Niederschlagsbeobachter beim Deutschen Wetterdienst zur Kenntnis nehmen. Die Arbeit, die Sie freiwillig über 19 Jahre, seit dem 01. Mai 1985, mit der Betreuung der Niederschlagsstation Schwarme geleistet haben, kann gerade in der heutigen Zeit nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Aus diesem Anlass bedanke ich mich persönlich bei Ihnen für die erbrachten Leistungen und spreche Ihnen hiermit meine besondere Anerkennung aus. Mein Dank gilt auch denjenigen, die Sie in all den Jahren bei Ihrer ehrenamtlichen Arbeit unterstützt und ebenso dazu beigetragen haben, dass die Wetterbeobachtungen in Schwarme stets vorbildlich aufgezeichnet wurden.

Idealismus und Freude an der Beobachtung der Natur sind notwendig um Wetter- und Niederschlagsereignisse regelmäßig und mit Beständigkeit zu notieren. Ohne diesen unermüdlichen und freiwilligen Einsatz der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter könnte der Deutsche Wetterdienst wesentliche Aufgaben nicht wahrnehmen.

Regelmäßigkeit und Vollständigkeit sind unabdingbare Voraussetzungen für eine erfolgreiche Beobachtertätigkeit. Sie haben diese Bedingungen in hervorragender Weise erfüllt. In der Zeit Ihrer Tätigkeit haben Sie mit großer Sorgfalt und Zuverlässigkeit wertvolles Datenmaterial über das Klima Ihrer Heimat gesammelt und dem Deutschen Wetterdienst zur Verfügung gestellt. Ihre umfangreichen Beobachtungen und Messungen sind nicht nur für den Deutschen Wetterdienst von Bedeutung, sondern kommen auch dauerhaft der Wissenschaft und dem Allgemeinwohl zugute, z.B. in Fragen des Umweltschutzes, der Landschaftsplanung und des Bauwesens sowie in Belangen der Wasserwirtschaft und der Energieversorgung.

Ich bedanke mich nochmals ganz herzlich bei Ihnen und wünsche Ihnen für die kommenden Jahre Gesundheit, Zufriedenheit und persönliches Wohlergehen.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung



W. Kusch

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes

Amtsblatt der Wetterämter Frankfurt am Main, Freiburg i. Br., München, Nürnberg, Stuttgart u. Trier

Erscheint täglich
Nur Postbezug
Preis monatl. DM 10,-
zuzüglich Porto

Druck und Verlag: Deutscher Wetterdienst - Wetteramt Frankfurt
Frankfurter Str. 135, 6050 Offenbach a.M., Tel. (069) 8 06 22 81

Bei unregelmäßiger Lieferung sind
Beschwerdenschriftlich an das Wetteramt Frankfurt zu richten

Jahrgang 1985

Mittwoch, den 01. Mai 1985

Nummer 121



WETTERMELDUNGEN VOM 1. MAI 1985 06 UHR

STATION	HOEHE IN M UEBER NN	WETTER	WIND IN KM/H	TEMPERATUR (GRAD CELSIUS)				SONNEN- SCHEIN		NIEDER- SCHLAG 24 STG. IN MM
				IN 2 M	TAU- PUNKT	MAXIM. VORTAG	MITTEL VORTAG	TIEFSTWERT DER NACHT 2 M	BODEN IN STD.	
BERLIN	50	WOLKIG	W 26	3.1	-0.6	6.3	5.2	2.5	1	7
SCHLESWIG	43	WOLKIG	W 11	2.8	2.8	10.9	6.0	0.5	-0	
HELGOLAND	4	REGEN	SSW 19	5.5	4.1	7.8	6.0	4.3	3	13.5
EMDEN	5	BEDECKT	WSW 17	7.6	6.8	10.6	6.4	4.1	3	12.7
HAMBURG	16	HEITER	W 9	3.3	1.9	11.5	6.6	1.6	-1	0.0
BREMEN	3	BEDECKT	SW 4	4.5	3.5	11.1	5.5	0.1	-2	13.2

Wetterablauf

Der Witterungsverlauf wurde am 01. durch ein Hoch über der Nordsee und tiefen Druck über dem östlichen Mitteleuropa bestimmt. Die eingeflossene mäßig warme Meeresluft wurde zunehmend von kühler Meeresluft verdrängt. Verbreitet fiel Regen der später in Schauer überging, die vereinzelt von Gewittern begleitet wurden und im Süden ergiebig waren (Stötten 22 mm am 01.). Die Bewölkung wechselte stark. Im Norden zeigten sich gelegentlich Abschnitte mit geringer Himmelsbedeckung, an der Küste auch örtliche Aufheiterungen. Dementsprechend unterschiedlich war die Zahl der Sonnenscheinstunden. Während in Norddeutschland häufig 3 bis 7, vereinzelt bis 9 Stunden (Norderney, Emden) registriert werden konnten, lagen nach Süden hin die Werte zwischen 1 und 6 Stunden. Stellenweise zeigte sich die Sonne weniger als eine Stunde oder nicht. Es war allgemein bis um 5 °C zu kalt. Die Tiefsttemperaturen lagen zwischen -1 °C (Hohn) und 10 °C (Mannheim). Bodenfrost bis -2 °C trat bei nächtlichem Bewölkungsrückgang verbreitet im Norden auf. Die Tageshöchsttemperaturen bewegten sich von 6 bis 15 °C. Die Tagesschwankungen der Lufttemperatur hatten Werte von 2 °C (Freudenstadt) bis 11 °C (Garmisch-Part.). Sturmböen mit Windstärken von 8 bis 9 Beaufort traten verbreitet auf. Orkanböen mit Windgeschwindigkeiten von 133 km/h meldeten die Zugspitze und 150 km/h der Wendelstein.

Die Messtation bei Lindemann an der Hörstener Straße gegenüber von Einfahrt Hauendamm



Am 01. April 2005 nach einem Schlaganfall von Heinrich Lindemann wurde die Messtelle in Schwarme vorübergehend aufgelöst.

Am 17. Juni 2005 übernahm der Landwirt Johann Friedrich Schütte Heideweg Nr.4 in Schwarme die Messtelle vom Deutschen Wetterdienst bis Heute.

Johann Friedrich Schütte * Schwarme 30.03.1956





Bei den neuen Wetterstationen (Regenmesser) braucht nicht mehr jeden Tag gemessen werden, es wird alles Automatisch Digital zum Deutschen Wetterdienst übertragen.
Es muss lediglich nach Verschmutzung (Laub) oder im Winter nach Schnee geschaut werden.

Einige Niederschlagsdaten von Schwarme, Höchtswerte und Tiefswerte von 1932 bis Heute

https://www.mbwetter.de/rekorde_lokal.php?stations_id=4600&par=mic_tx

Suchen...

Messnetzverwaltung Wetter- und Klimakarten

Datei Bearbeiten Ansicht Favonten Extras ?

< Summe des Niederschlags >

04600 Schwarme, Niedersachsen

Monat	Höchstwert (mm)				Tiefstwert (mm)			
	aktueller Rekord	Datum	voriger Rekord	Datum	aktueller Rekord	Datum	voriger Rekord	Datum
Januar	115.0	01.2008 M K	112.7	01.1948 M K	2.5	01.1996 M K	5.1	01.1972 M K
Februar	115.9	02.2020 M K	112.4	02.2002 M K	3.9	02.1959 M K	12.0	02.1932 K
März	105.8	03.1994 M K	96.9	03.1981 M K	7.1	03.1996 M K	8.8	03.1993 M K
April	108.0	04.1936 K	90.0	04.1931 K	2.5	04.2007 M K	7.9	04.1981 M K
Mai	125.2	05.1981 M K	116.0	05.1967 M K	1.7	05.2018 M K	5.0	05.1989 M K
Juni	149.0	06.2017 M K	140.1	06.1972 M K	7.0	06.1936 K	27.0	06.1932 K
Juli	156.4	07.2002 M K	148.9	07.1993 M K	23.5	07.1964 M K	27.0	07.1934 K
August	174.7	08.1958 M K	170.5	08.1954 M K	12.8	08.2009 M K	13.1	08.1976 M K
September	173.6	09.2001 M K	121.0	09.1932 K	0.8	09.1959 M K	23.6	09.1942 M K
Oktober	190.7	10.1998 M K	123.0	10.1932 K	4.7	10.1995 M K	10.7	10.1985 M K
November	117.0	11.1940 K	105.0	11.1939 K	0.5	11.2011 M K	11.2	11.1978 M K
Dezember	138.2	12.1993 M K	116.7	12.1986 M K	7.8	12.1972 M K	7.8	12.1963 M K
Allzeit	190.7	10.1998 M K	174.7	08.1958 M K	0.5	11.2011 M K	0.8	09.1959 M K

04600 | 9.045 °Ost | 52.9081 °Nord | 12 Meter | Niedersachsen | Stand: 27.06.2023
Daten zwischen 01.1931 und 06.2023

12.09.1933	Schule	Schwarme, früher Haus Nr. 220	heute Kirchstr. 25	Telefonat am 08.06.2023 mit Heimatforscher/Ortschronist Carsten Ravens (04258-1436) zu Schwarme
12.09.1933	18.04.1945	Selle	Adolf	Lehrer
19.04.1945	04.07.1945	Station ruhend	siehe DMJ Britische Zone 1945	
05.07.1945	30.04.1951	Selle	Adolf	Lehrer
01.05.1951	23.07.1961	Selle	Marie	Ehefrau, verwitwet seit dem 01.05.1951
24.07.1961	Verlegung	Schwarme, früher Haus Nr. 303	Kirchstr. 6	Verlegungsbericht vom 24.07.1961, Nachbarhaus ist die Sparkasse
24.07.1961	24.11.1964	Selle	Marie	Witwe
25.11.1964	Verlegung	OT Spraken, früher Haus Nr. 106	Erlenweg 6	
25.11.1964	30.04.1985	Selle	Marie	Witwe
01.05.1985	Verlegung	OT Spraken	Sprakener Str. 7	
01.05.1985	31.03.2005	Lindemann	Heinrich	Landwirt
01.04.2005	16.06.2005	Station aufgelöst		siehe Karteikarte
17.06.2005	Verlegung	außerhalb von Schwarme	Heideweg 4	siehe Karteikarte
17.06.2005	lfd.	Schütte	Johann	Landwirt
17.06.2005	30.06.2005	Nst (A)	PLUVIO Testbetrieb	
01.07.2005	09.07.2019	Nst (A)	PLUVIO aktiv	
10.07.2019	lfd.	Nst (A)	rain[e]H3 aktiv	

Bedanken möchte ich mich beim Deutschen Wetterdienst in Offenbach besonders bei Herrn Klaus Adler von der Abteilung Historie, der mir die bis hier her gezeigten Unterlagen übersand hat. Ein Dank gilt auch an Heinrich Lindemann Jun. Für die überlassung zweier Urkunden und Johann Schütte für die bereitschaft der Fotos.

